# **Christoph Graupner**

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

# Kantate

"Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern"

D-DS Mus ms 459/02

GWV 1112/51

RISM ID no. 4500070551

\_

http://opac.rism.info/search?documentid=450007055

# Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Eins bitte ich vom Herrn, das   hätte ich gern
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Eins bitte ich von [sic] Herrn, das   hätte ich gern
Noack <sup>2</sup>	Seite 68	Eins bitte ich
Katalog		Eins bitte ich vom Herrn, das/hätte ich gern

# Zählung:

Partitur	Bogen 1-4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	_
Stimmen	_

# Datierungen:

Eintrag von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	1. p. Epiph. ad 1732.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1751.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	_	1. p. Epiph.   1751. ad   1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		24 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1732.
Noack	Seite 68		I 1751
Katalog			Autograph Januar 1751

### Anlass:

1. Sonntag nach Epiphanias 1751 (10. Januar 1751)

# Widmungen:

Eintrag von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine lesu³)
		4/2	Soli Deo   Gloria

# Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

		Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2	Com	1 Cor <sub>1</sub>	_	Bezeichnung auf der Corno <sub>1</sub> -Stimme: F.
Z	Corn.	1 Cor <sub>2</sub>	_	Bezeichnung auf der Corno <sub>2</sub> -Stimme: F.
2	Violin <sup>4</sup>			
2	Flaut.	1 Fl <sub>1</sub>	_	
Z	riaut.	1 Fl <sub>2</sub>	_	
	Fagott	1 Fag	_	Bezeichnung auf der Fagott-Stimme: Fagotto S. (S = Solo)
2	Violin	2 VI <sub>1</sub>	_	
Z	VIOIIII	1 VI <sub>2</sub>	_	
	Viola	1 Va		
	(Violone)	2 Vlne	_	in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
	Canto	1 C	_	verso Jahreszahl (Bleistift) 1732.
	Alto	1 A	_	verso Jahreszahl (Bleistift) 32
	Tenore	1 T	_	verso Jahreszahl (Bleistift) .51.   1732
	Basfo	1 B	_	
	e   Continuo	1 Bc	_	
	·			

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Quellenangaben in Kursivschrift s. Anhang

Mitteilung von Guido Erdmann

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Die Angabe 2 Violin wird in der Besetzungsliste doppelt aufgeführt.

#### Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite5:

Heiliger / Dienst des Herrn, / welcher vermittelst / orbentlicher / Kirchen-Music, / über gegenwärtige / nach
denen Sonn- und Fest-Tags Evangelien / verfertigte /
poëtische Terte / in Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle / zu
/ DUNMSTUDZ, / das 1732.te Jahr hindurch soll
angestellet / werden. / DUNMSTUDZ, / druckts
Caspar Klug, Fürstl. Hessis. Hos- und Cankley-Buchbrucker. 1731.

#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1731 - 29.11.1732 (Noack, Katalog)



#### Textquellen:

# 1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern: dass ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die schöne<sup>6</sup> Gottesdienste des Herrn und Seinen Tempel zu besuchen.

[Psalm 27, 4]7

### 4. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

O Jesu süß, wer Dein gedenkt, | sein Herz mit Wollust wird getränkt, | mit Freuden übergossen. | Die ganze Welt ist dem nur Pein, | auch Honig muss ihm bitter sein, | der Deiner hat genossen. | Jesu, | Jesu! | Ach wie lange, | ach wie bange | ist mir Armen! | Komm, komm, lass Dich erbarmen!

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals "O Jesu süß, wer Dein gedenkt" von Heinrich Müller (\* 18. Oktober 1631 in Lübeck; † 23. September 1675 in Rostock).]<sup>8</sup>

# 7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

O zuckersüße Herzenslust, | des Lebens Brunn, wem Du bewusst, | der wird durch Dich erleuchtet. | In Dir ist mehr als man begehrt, | Dein Meer die Tropfen all verzehrt, | womit die Welt anfeuchtet. | Hülle, | Fülle | kannst Du geben | unserm Leben, | tausend Freuden, | süßes Lieben, ohne Leiden.

[4. Strophe des o. a. Chorals]

#### Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 1-6:

1 Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst.

<sup>5</sup> Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die Formatierung in Froffur bzw. Garamond ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

schöne (alt.): schönen

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Text nach der LB 1912:

Psalm 27 , 4: Eins bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: daß ich im Hause des HERRN bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten.

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen

<sup>•</sup> Texte nach der LB 1912

- 2 Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.
- 3 Denn ich sage euch durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, dass niemand weiter von sich halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er von sich mäßig halte, ein jeglicher, nach dem Gott ausgeteilt hat das Maß des Glaubens.
- 4 Denn gleicherweise als wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäft haben,
- 5 also sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied.
- 6 und haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

#### Evangelium: Lukasevangelium 2, 42-5210:

- 41 Und seine Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest.
- 42 Und da er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf gen Jerusalem nach der Gewohnheit des Festes.
- 43 Und da die Tage vollendet waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern wussten's nicht.
- 44 Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Gefreunden<sup>11</sup> und Bekannten.
- 45 Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem und suchten ihn.
- 46 Und es begab sich, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte.
- 47 Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antworten.
- 48 Und da sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Seine Mutter aber sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
- 49 Und er sprach zu ihnen: Was ist's, dass ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, dass ich sein muss in dem, das meines Vaters ist?
- 50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er mit ihnen redete.
- 51 Und er ging mit ihnen hinab und kam gen Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.
- 52 Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

#### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) kursiv ergänzt.

# Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

# Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet. (Statt "Eins bitte ich vom Herrn, vom Herrn …" nur "Eins bitte ich vom Herrn, …"

usw.)

Gefreunden (alt.): Freunden

Nach Zählung in der *LB 1912* Luk 2, <u>41</u>-52

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den "Originaltert in der Breitkopf-Fraktur" wurde der Font F-Breitkopf,
- für den "Originaltext in der Garamond Antiqua" der Font F Garamond und
- für den "Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Älle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA Bergstraße 1 Hirtenhaus

D-34305 Kirchberg Deutschland

e-Mail: markwart@lindenthal.com

Website: www.fraktur.de

• Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco Postfach 1110 D-26189 Ahlhorn

e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de

Website: www.fraktur.com

### Veröffentlichungen, Hinweise:

Datei: H:|graupner|Mus\_ms\_0459|02\_eins\_bitte\_ich\_vom\_herrn|eins\_bitte\_ich\_vom\_herrn\_das\_hätte\_ich\_gern\_v\_04.doc

# Kantatentext

Mus ms 459/02	Bg./	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum (Alto, Tenore)	Dictum (Alto, Tenore)	Dictum <sup>12</sup> (Alt, Tenor)
		Eins bitte ich vom Herrn das hätte ich gern	Eins bitte ich vom Herrn das hätte ich gern	Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern:
		daß ich im Hause des Herrn bleiben möge	daß ich im Haufe des Herrn bleiben möge	dass ich im Hause des Herrn bleiben möge
		mein Leben lang zu schauen die schöne	mein Leben lang zu schauen die schöne	mein Leben lang, zu schauen die schöne <sup>13</sup>
		Gottes Dienste des Herrn u. Seinen Tempel	Gottes Dienste des Herrn u. Seinen Tempel	Gottesdienste des Herrn und Seinen Tempel
		zu befuchen.	zu besuchen.	zu besuchen.
2	1/3	Aria (Basso)	Aria (Basso)	Arie (Bass)
	1,73	Eitle Leute	Eitle Leute	Eitle Leute,
		sucht nur imer Freude	fucht nur imer Freude	sucht nur immer Freude;
		ich vergnüge mich in Gott.	ich vergnüge mich in Gott.	ich vergnüge mich in Gott. [fine]
		Deucht euch meine Lust ein Spott	Deucht euch meine Lust ein Spott	Deucht euch meine Lust ein Spott,
		eure Wollust euer Lachen	eure Wollust euer Lachen	eure Wollust, euer Lachen
		fan so fein Vergnügen machen	kan fo kein Vergnügen machen	kann so kein Vergnügen machen
		als mein Hertz u. Ohr erfährt	als mein Hertz u. Ohr erfährt	als mein Herz und Ohr erfährt,
		wenn diß Jesum Lehren hört.	wenn diß Jefum Lehren hört.	wenn dies Jesum Lehren hört.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	2/1	Recitativo (Basso)	Recitativo (Basso)	Rezitativ (Bass)
,		Der große Salomon	Der große Salomon	Der große Salomon
		baut seiner Beißheit Thron	baut seiner Weißheit Thron	baut seiner Weisheit Thron
		zwar of14 allein in steinernen Pallästen.	zwar ôt allein in steinernen Pallästen.	zwar nicht allein in steinernen Palästen.
		Ein Hertz das Ihn recht redlich liebt	Ein Hertz das Jhn recht redlich liebt	Ein Herz, das Ihn recht redlich liebt
		u. fremden Gäften	u. fremden Gäften	und fremden Gästen
		noch Herberg noch Gehöre gibt	noch Herberg noch Gehöre gibt	noch Herberg noch Gehöre gibt <sup>15</sup> ,
		dem wird Er sich bald offenbahren.	dem wird Er fich bald offenbahren.	dem wird Er sich bald offenbaren.

<sup>12</sup> 

Ps 27, 4 schöne (alt.): schönen

 $<sup>\</sup>widehat{\mathfrak{ot}}$  = Abbreviatur für  $\mathfrak{mid}\mathfrak{ot}$ 

<sup>&</sup>quot;noch Herberg noch Gehöre gibt" (alt.): "weder Herberge noch Gehör gibt"

		Und o was Lieblichkeit	Und o was Lieblichkeit	Und o! Was <sup>16</sup> Lieblichkeit,
		was Trost was süße Seltenheit	was Trost was süße Seltenheit	was Trost, was süße Seltenheit
		wird ein aufmercksam Hertz	wird ein aufmerckfam Hertz	wird ein aufmerksam Herz
		bei foldem Glüd erfahren.	beÿ folchem Glück erfahren.	bei solchem Glück erfahren.
4	2/2	Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)	Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)	Choral 17 (Canto, Alt, Tenor, Bass)
		O Jesu süß wer Dein gedenckt	O Jefu füß wer Dein gedenckt	O Jesu süß, wer Dein gedenkt,
		sein Herk mit Wohllust <sup>18</sup> wird getränkt	fein Hertz mit Wohlluft wird getränckt	sein Herz mit Wollust wird getränkt,
		mit Freuden übergossen	mit Freuden übergossen	mit Freuden übergossen.
		Die gantze Welt ift dem nur Pein	Die gantze Welt ist dem nur Pein	Die ganze Welt ist dem nur Pein,
		auch Honig muß ihm bitter sein	auch Honig muß ihm bitter feÿn	auch Honig muss ihm bitter sein,
		der Deiner hat genossen	der Deiner hat genosten	der Deiner hat genossen.
		Jefu	Jefu	Jesu,
		Jesu	Jefu	Jesu!
		ach wie lange	ach wie lange	Ach wie lange,
		ach wie bange	ach wie bange	ach wie bange
		ist mir Armen	ift mir Armen	ist mir Armen!
		fom, fom, fom laß Dich erbarmen.	kom, kom, kom laß Dich erbarmen.	Komm, komm, komm, lass Dich erbarmen!
5	3/2	Aria (Canto)	Aria (Canto)	Arie (Canto)
<u>J</u>	3/2	Jesu baue Deinen Tempel	Jefu baue Deinen Tempel	Jesu, baue Deinen Tempel,
		der ach gantz verlaßen steht	der ach gantz verlaßen steht	der, ach! ganz verlassen steht. [fine]
		Rede drinnen ich will hören	Rede drinnen ich will hören	Rede drinnen: ich will hören.
		will ein Feind die Andacht stören	will ein Feind die Andacht stören	Will ein Feind die Andacht stören,
		ach so samle meine Sinnen	ach fo famle meine Sinnen	ach! so sammle meine Sinnen,
		daß sie das nur lieb gewinnen	daß fie das nur lieb gewinnen	dass sie das nur lieb gewinnen,
		was aus Deinem Munde geht	was aus Deinem Munde geht	was aus Deinem Munde geht.
		Da Capo	Da Capo	da capo

Was: Was für eine/Welch'

<sup>1.</sup> Strophe des gleichnamigen Chorals "O Jesu süß, wer Dein gedenkt" von Heinrich Müller (\* 18. Oktober 1631 in Lübeck; † 23. September 1675 in Rostock).

C-, A-, T-, B-stimme, T. 16: Wolfunt statt Wohlunt

6	4/2	Recitativo (Tenore)	Recitativo (Tenore)	Rezitativ (Tenor)
		Wo Jesus ist da ist der schönste Tempel	Wo Jesus ist da ist der schönste Tempel	Wo Jesus ist, da ist der schönste Tempel,
		mein armes Hertz hat diesen Ruhm	mein armes Hertz hat diesen Ruhm	mein armes Herz hat diesen Ruhm.
		Er wohnt in mir ich bin Sein Eigenthum	Er wohnt in mir ich bin Sein Eigenthum	Er wohnt in mir, ich bin Sein Eigentum.
		ich glaube Seinem Wort	ich glaube Seinem Wort	Ich glaube Seinem Wort,
		ich ehre Sein Erempel	ich ehre Sein Exempel	ich ehre Sein Exempel,
		Er ist mein Herr	Er ist mein Herr	Er ist mein Herr,
		mein Priester mein Prophet	mein Priester mein Prophet	mein Priester, mein Prophet.
		o seltnes Glück das über alles geht.	o feltnes Glück das über alles geht.	O selt'nes Glück, das über alles geht.
		Choral:19	Choral:	
7	4/2	D Zucker füße p	O Zucker füße p	Choral <sup>20</sup> (Canto, Alt, Tenor, Bass)
		Da Capo	Da Capo	
		D Zucker <sup>21</sup> füße Hertens Lust	O Zucker füße Hertzens Luft	O zuckersüße Herzenslust,
		des Lebens Brunn <sup>22</sup> wem Du bewußt	des Lebens Brunn wem Du bewußt	des Lebens Brunn <sup>23</sup> , wem Du bewusst,
		der wird durch Dich erleuchtet	der wird durch Dich erleuchtet	der wird durch Dich erleuchtet.
		In Dir ist mehr als man begehrt	Jn Dir ift mehr als man begehrt	In Dir ist mehr als man begehrt,
		Dein Meer die Tropfen all verzehrt	Dein Meer die Tropfen all verzehrt	Dein Meer die Tropfen all verzehrt,
		womit die Welt anfeuchtet	womit die Welt anfeuchtet	womit die Welt anfeuchtet.
		Hülle	Hülle	Hülle,
		Fülle	Fülle	Fülle
		kanstu geben	kanftu geben	kannst Du geben
		unferm Leben	unserm Leben	unserm Leben,
		tausend Freuden	taufend Freuden	tausend Freuden,
		füßes Lieben ohne Lenden	füßes Lieben ohne Leÿden	süßes Lieben, ohne Leiden.

<sup>19</sup> Der 2. Teil des Textes der 4. Choralstrophe wurde in der Partitur von fremder Hand ergänzt (ab ໓ພິຟິເ). 20 4. Strophe des o. a. Chorals

<sup>21</sup> C-, A-Stimme, T. 8, Schreibfehler: Züder statt Zuder

C-, A-, T-Stimme, T. 14-16, Textänderung (Schreibfehler?): Du Liebes Brunn statt des Lebens Brunn; im GB Darmstadt 1699, S. 229, Nr. 210 lautet die Stelle: du lebens-brunn

Brunn (dicht.): Brunnen

Transskription: Version/Datum: Dr. Bernhard Schmitt V-01/23.03.2009

V-02/04.04.2009: Ergänzungen, Layout V-03/02.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Layout, Copyright-Vermerk)

V-04/28.08.2011: Ergänzungen (Erg. im Anhang)

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

# **Anhang**

# Anmerkungen zum Choral « O Jesu süß, wer dein gedenkt »

#### Verfasser des Chorals:

**Heinrich Müller** (\* 18. Oktober 1631 in Lübeck; † 23. September 1675 in Rostock); deutscher Erbauungsschriftsteller, protestantischer Prediger, Kirchenlieddichter und lutherischer Theologe an der Universität Rostock.<sup>24</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1659; Geistliche | SeelenMusit | Bestehend | In zehen betrache tungen / | und vier hundert auserlesenen / | Geiste und Kraffte reichen / so wol ale | ten / als neuen Gesängen / mit allerhand | schönen / unter andern fünfzig gantz | neuen Melodeyen gee | zieret. | Ausst Begehren vieler Ansbachte | liebenden Seelen | zum Drukt besordert | von | HENRICO Müllern / | Predigern der Gemeine zu St. Marien | in Rostock. | [Verzierung] | Rostock | Bey Johann Richeln / | im 1659. Jahre. 25 S. 219



#### Choral verwendet in:

Mus ms 459/02 (GWV 1112/51): 1. Strophe (D Jefu fuß wer Dein gedenat)

4. Strophe (D Zuder suße hertens Luft)

Mus ms 461/17 (GWV 1143/53): 4. Strophe (D Zuder süße Herkens Lust)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459/02:

• CB Graupner 1728, S. 138: Mel. zu D Ծ Էնի ինի wer dein gedendt des: Verweis auf die Mel. zum Choral Wie schön leuchtet | der Morgenstern; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.

• CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 241:

Das CB Harmonischer Liederschatz 1738 gibt zum Choral "O Jesu süß, wer dein gedenkt" keine eigene Melodie an, sondern verweist auf die Melodien zu Ich freue mich von Fertzens-Grund (Seite 412) und zu Wie schön leuchtet der Morgenstern (Seite 241).

Die Melodie zu Wie schon leuchtet der Morgenstern ist unter Berücksichtigung der im CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 241 angegebenen Variante mit jener aus CB Graupner 1728, S. 138 bis auf geringfügige Änderungen gleich.

- CB Portmann 1786: —
- Kümmerle: —
- Zahn, Bd. V, S. 132, Nr. 8366.

### Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral stellt eine Nachdichtung des *Jubilus rhythmicus de nomine Jesu (Jesu dulcis memoria*) des *St. Bernhard von Clairvaux* dar.<sup>26</sup>
- Der von Müller verfasste Choral D JEsu suß! wer dein gedenkt, | sein herk mit wollust wird getränkt, | mit freuden übergossen ist zu unterscheiden von dem ähnlich beginnenden Choral D JEsu suß/ wer dein ges

Wiedergabe nach Fischer, Bd. VI, S. 115, Nr. 666.

Braun, Werner: "Jesu, dulcis memoria" in Tonsatzreihen ... in Mittelalter und Mittelalterrezeption (Festschrift für Wolf Frobenius): in Frobenius, Wolf; Schneider, Herbert; Georg Olms Verlag; 2005; S. 173 ff

Autorenschaft: Fischer, Bd. II, S. 185; Zahn, Bd. V, S. 132, Nr. 8366
 Lebensdaten: bbkl, Band VI (1993) Spalten 250-254; Wikipedia
 Bild: http://www.theologie.uni-rostock.de/index.php?id=6822

Text des Jubilus: s. z. B. Wackernagel, Bd. I, S. 117, Nr. 183 Bernhard von Clairvaux als Autor des Jubilus umstritten; vgl. hierzu Fischer a. a. O.;

denckt/ Deß hert mit freud wird überschwenckt/ Noch suffer aber alles ift ... zur Melodie von Erschienen ist der 2c.27

### Versionen des Chorals:

B Darmstadt 1699, S. 229, Nr. 210 <sup>28</sup> Mel. Wie schön leuchtet der 2c.	
D JEsu suß / wer dein gedenat/	9. Ach! bleib ben uns HErr JEsu Christ/
fein hert mit wollust wird geträndt/	dieweil es abend worden ist
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
mit freuden übergossen : die ganke welt ist dem nur pein/	die creuß-nacht ift obhanden : Laß deines trostes freuden-schein
auch honig muß ihm bitter senn	in unfre herken strahlen ein:
der deiner hat genossen.	Brich unfer netz und banden.
JEju/	Romm doch!
JEju/	weil not
ach wie lange!	
ach wie bange/	unfre herken did) ohn fdymerken
ift mir armen!	fonnen lieben/
Romm/ komm/ komm/ laß dichs erbarmen.	dein verweilen ift betrüben.
2. Wann JEsus mir ins herze spricht	10. Wann du in unser herken-schrein
fein mild und honig/ frag ich nicht	last deine fulle fliessen ein/
nach aller welt musicken:	so fühlen wir die flammen.
Er ist mir suß in meinem mund/	Diß feuer frist die ganke welt:
noch füsser in des herken grund	Die wollust/ ehre/ gut und geld
wann er sich last erblicken.	verschwindet all zusammen.
Romm dods/	Wem du/
fomm dody/	JEfu/
o du schône	bist versüsset/
freuden=crone/	dem verdriesset
feelen=wonne/	wollust haben/
lebens-liecht und gnaden-sonne.	und womit die welt kan laben.
3. Wann mich die fünd in leid gesetzt	11. Wer deine lieb empfunden hat/
dein JEsus nahme mich ergekt/	der wirds erfahren mit der that
wie fromm bift du den fundern!	daß ihm die welt anstinctet:
wie freundlich denen/ die dir nach	Sein herk wird brennen für und für
von herken schrenen tausend ach!	in heilig-fusser lieb-begier/
du kanst den schmerken lindern.	bis er enkudet sinde
Rein noth/	in bein
fein tod/	hert h'nein/
feine plagen/	da er fússe
fein verjagen/	honig=fluffe
fein betrüben	wird empfinden/
fürchten die/ so JEsum lieben.	und die tieffe nicht ergründen.

Letzterer zitiert nach GB Darmstadt 1710, S. 25, Nr. 43; wegen des (unsicheren) Autors vgl. Fischer, Bd. II, S. 182 f.

• Nach Fischer a. a. O. enthält die Originaldichtung von H. Müller 41 Strophen (s. Geistliche Geelen-Musik, Rostod 1659, 😂. 219). Im GB Darmstadt 1699 sind davon nur 16 abgedruckt.

<sup>•</sup> Die einzelnen Zeilen der Choralstrophen sind zentriert dargestellt, um die kelchartige Struktur der Strophen wiederzugeben; im GB Darmstadt 1699 sind die Zeilen dagegen fortlaufend gedruckt.

<sup>•</sup> Ähnlich im GB Darmstadt 1752, S. 408, Nr. 178.

bu lebens-brunn/ wem du bewust/ der wird durch died erleuchtet: in dir ist mehr als man begehrt/ dein meer die troessen als verzehrt/ wonit die welt anseugebrt/ wonit die welt anseugebrt/ juste/ fülle/ fülle/ fülle/ fulle/ ful	4. O zuder-fuse bertens-lust/	12. Wer kan die liebe messen ab/
der wird durch dich erleuchtet: in die ist mehr die kropssent der gehrt/ dein meer die kropssent die vergehrt/ womit die welf ansendetet; dulle/ faust du geben/ unierm leben/ fausiend kreiben eine leiden.  5. Wann mein berd deinen mird/ won deiner süssen die die mein tag mit worten die aussprechen mag/ wann sich die kreiben ende die kinder die die heiner süssen die heiner süssen die heiner süssen die heiner die aussprechen mag/ wonn sich die kreiben die die heine die heiner süssen die heiner		die dich gezogen hat herab
in dir ist mehr als man begehrt bein meer die tropffen all verzehrt?  womit die welt ansenhetet; hille fülle fülle fülle fülle fülle fülle fülle fülle mierem leben / tausend freuden:  Süssen mein hert deinen mier wird won deiner füssen leiden geden in de mit morfen bie aussprechen mag mit worfen bie aussprechen mag mit deinertslich in dich sie bid bie fürden dein erquiden.  Du wunder-sich enhigten!  6. Wann du mich dann so berklich liebst mid bieh beit bich mein selec:  Sie sucher dich mein selec:  Sie sucher dich mein seleci.  Sie such die die mein esele:  Sie such die die mein de sieh mein seleci.  Sie such die mein gebracht in übres berkens böle fürden dein die sieh bich bieh mag selemitet.  Deut mit seufisen wir in liede gibst die wollung aufür bei berken in übres der gene böle die bieh mein seleci.  Sie sucher dich mein seleci.  Du wonder erden mit sein ein des cin opfer muste die serben!  barzu wang bid nur den lieben.  Satu die nur desten bis den mein te seleci.  Solch lieben die den mein tag mit de nur den lieben.  Solch bie seuds die nur den lieben.  Solch lieben die den mein tag mit bei gid muste beit erder den lieben.  Solch lieben de deine reali.  Solch lieben die den ein tag mit wang die den er täste beit den mit den lieben.  Solch lieben die den ein tag mit wang die den er täste dein eriben.  Solch lieben de deine realit.  Solch lieben de deine realit.  Solch lieben de deine realit.  Solch lieben de den eriben.  Solch lieben de fürden mit de fürden in des	·	
bein meer die tropsfen all verzehrt wonnit die welt ansendotet;		
womit die welt anfendstet; bûtle/ fulle/ faust du geben/ unserm leben/ tausend freuden:  Susam mein berth deine leiden.  5. Wann mein berth deine rimen wird/ won deiner süssen lieb berührt/ muss sich die last ich mein tag mit worten die aussprechen mag/ wann sich die kräfte regen/ berthich/ somertslich in dich streasten/ domeertslich in dich streasten/ bein erquisten.  Du wunder-süs enkorden bein erquisten.  Du wunder-süs enkorden bein erquisten.  Du wunder-süs enkorden bein erguisten.  Du wist du lieben ben beich eich empfinntt/ ber fan sich ich die bein fündt/ mein sinn/ mein sinn/ mein sin sinn/ mein sinn/ mein sinn/ mein sinn/ süs du beinben singen.  Sold siebe zeuch bied winden iche enkorden burd bein bei bie beich seins enkorden ben beite seuch bied wann ihn der sisse enkorden.  Die röste bissift bein apsig singen mengen schwersen:  Die röste bissift bein gebracht in ibree bersen seinen beinlich stüct/ beute/ beute/ beute/ beute/ beute neue/ mergen reue/ beute seuch seine seinen ber engen stellen.  Die röste beissen seinen  Die sold bei werben enne.  T. Wann sin se bied nicht so babe sins sein und waher erub er sig bie rechten?	<u> </u>	
hulle/ fulle/ tanst du geben/ unserm leben/ tausend freuden:  Susann mein hertz beiner innen wird/ won deiner fusse lieben ohne leiden.  5. Wann mein hertz beiner innen wird/ won deiner fusse lieben ohne leiden.  5. Wann mein hertz beiner innen wird/ won deiner fusse lieben ohne leiden.  5. Wann mein hertz beiner innen wird/ won deiner fusse lieben einen mag/ won deiner fusse lieben der das ich mein tag mit worten die aussprechen mag/ wann sich die träffte regen/ berklich/ fomertzlich wann sich die freden/ daß sie schmecken daß schmecken daß sie schmecken daß sie schmecken daß schmecken daß sie schmecken daß schm	1	<u> </u>
fülle/		
tansit du geben/ unserm leben/ tansen freuden:  Süsse sieben ohne leiden.  5. Wann mein berth deiner innen wird/ von deiner süsse sieben ohne leiden.  5. Wann mein berth deiner innen wird/ von deiner süsse sieden ohne leiden.  5. Wann mein berth deiner innen wird/ von deiner süsse sieden innen wird/ nuuß sied die berührt/ nuuß sied die berührt/ nuuß sied die jegen:  3d sübse mehr/ als ich mein tag mit worten bie aussprechen mag/ wann sied die kräfte regen/ berthich/ sien die sträfte eigen/ best fan sied in die bede schwingen.  Sahr bim/ wein stim/ mein sinn/ wist du sieden  den tansite sieden ohn det sieden magest sieden.  14. In diesen magnet-stein sieden.  15. Wann de magnet-stein sieden.  16. Wann de magnet-stein sieden.  18. Die schwestes sieden.  28. Die schwestes sieden.  28. Die schwestes sieden.  3d sied den magnet-stein sieden.  14. In diesen mein sieden.  28. Die schwestes sieden.  28. Die schwestes sieden.  28. Die schwestes sieden.  3d sied sieden magest sieden.  14. In diesen magnet-stein sieden.  28. Die schwestes sieden.  28. Die schwestes sieden.  28. Die schwestes sieden.  3d sied sieden sieden seinen sieden.  28. Die schwestes sieden.  3d sied sieden sieden seinen sieden.  28. Die schwestes sieden.  3d sied sieden sieden seinen sieden.  28. Die schwestes sieden.  28. Die schwestes sieden.  3d sieden sieden sieden seinen sieden.  28. Die schwestes sieden.  29. Die schwestes sie	<u>'</u>	
unferm leben/ taujend freuden:  ②úffes lieben ohne leiden.  5. Wann mein bertz deiner innen wird/ von deiner füssen lieben ohne leiden.  3. Ertenne disse ohne neich derübet/ muß sich die zunge legen: 3. His worten hie aussprechen mag/ mit worten hie aussprechen mag/ wann sich die kräfte regen/ bertzlich  beitzlich  Deu wunder-süß entzüsten!  6. Wann du mich dann so bertzlich liebst/ und dein herz mit in liebe gibst/ so du wunder-süß entzüsten!  6. Wann du mich dann so bertzlich liebst/ in ihres herzens höle/ in bie bich dat hinein gebracht in ihres herzens höle/ in ibres herzens höle/ benn sie dich ich bertzen  Denn sie dich ich bertzen  Denn sie dich die berennet/ wenn sie dich die solde sind/ benn sie dich die solde siede solde siede solde siede sie und sie solde siede siede solde solde siede solde siede solde solde solde siede solde sold	· ·	·
fausend freuden:  Suffes lieben ohne leiden.  5. Wann mein berth deiner innen wird/ von deiner süssen lied berührt/ muß sich die zunge legen:  Ich süssen wann sich die derührt/ mann sich die zunge legen:  Ich süssen wann sich die derührt/ mann sich die zunge legen:  Ich süssen wann sich die kerührt/ mann sich die zunge legen:  Ich süssen wann sich die kerührt/ mann sich die zunge legen:  Ich süssen wann sich die kerührt/ mann sich die sungsprechen mag/ mer diese zeucht die heimmel-an/ mer diese zeucht die heimenle- laß Besteus dies zeucht die heimenle- laß die nicht seine ruit;  Ich sie die die heimpel- laß die nicht seine ruit is die die heimpel- laß die die nicht seine ruit is die die heimpel- laß die die die die heimpel- laß die nicht seine ruit is die die heimpel- laß die die die die nicht/ wann ihn der zissen.  Ich sie die nicht seine ruit is die die heimpel- laß die nicht seine ruit is die die heimpel- laß die nicht seine ruit is die die heimpel- laß die heim frassen were die die heimpel- laß die nicht seine ruit is die die heimpel- l		·
Suffes lieben ohne leiben.  5. Wann mein herh deiner innen wird/ von deiner füssen leb berührt/ muß sid die zunge legen: Ich worten hie aussprechen mag/ mann sid die kräfste regen/ berklich/ sid bie zungelen/ berklich/ sid bie zungelen/ berklich/ sid bie kräfste regen/ berklich/ sid bie fraßte regen/ bein erquicten.  Den under-siß enhüsten!  6. Wann du mich dann so berklich liebst/ sie liebt dich meine seele: Sie suchet dich zu sag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres berkens bele/ siebtlich beind zu grüßen/ und zu füssen.  7. Wann sie dich ich solde sind/ mit seufsen und mit ses herben sied und wahre rub/ morgen tausend fühnersen.  7. Wann sie dich ind so dabe find/ mit seufsen und mit ses herbens freud und wahre rub/ mit seufsen und mit ses herbens freud und wahre rub/ mit seufsen und mit ses herbens freud und wahre rub/ mit seufsen und mit ses herbens freud und wahre rub/ mit seufsen und mit ses herbens freud und wahre rub/ mit seufsen und mit ses herbens freud und wahre rub/ er ist die rectse quesse.	·	
5. Wann mein herh deiner innen wird/ von deiner süssen lied berührt/ muß sich die zunge legen:  3ch süble mehr/ als ich mein tag mit worten hie aussprechen mag/ wann sich die kräfte regen/ berklich/ schwerklich  daß schweiner werd beine kräfte drüngen:  Solch liede zeucht dich himmel-am/ wer diese liede mehrschafte wann sich die kräfte regen/ berklich/ schwerklich  in die sträfte regen/ den erquiesen.  D u wunder-süß enhäcten!  6. Wann du mich dann so berklich liedst/ sind dein berh mir in liede gibst/ sol sied dich hat hinein gedeach  in ihres berhens bole/ sie lied hat hinein gebracht in ihres berhens bole/ sieblich bein grüssen-  13. Erkenne disso / nenschen-kind/ laß ZEsus süsse süsse his de geschwind burch dein erhafte drüngen: Solch liede zeucht die he mehfindt/ wer diese lied mehr sieh ich ber sieh schwingen.  Solch liede agend die hien ehe schwingen.  13. Erkenne disso / wer dies zeucht die his geschwind ber fan siss / Selus histe ber hemflad / wer diese lied geschwind ber fan sich oben menflen-  Laß died bei de nangnet-stein ziehen.  14. In dieser welt ist feine rus; Was dir beut freude saget zu / bas dir beut saget aus die saget zu / bas dir beut saget die hemes.  Die rötse bilhoh.  Die rötse bilhoh.  Deute saget aus die saget zu / beute sag		
won deiner süssen lieb berührt/ muß sich die zunge legen: Ich süssen mehr das durch deine kräffte deingen: Ich süssen mehr das durch deine kräffte deingen: Ich süssen mehr das durch deine kräffte deingen: Ich süssen mehr des eines frieden mag/ wann sich die kräffte regen/ berksich/ sich dich krecken/ daß sie schwecken dein erquissen. Ich wunder-süß enküssen! Ich die dein magnet-sein ziehen. Ich die den mein sein. Ich die den met intervente and ich die sein den die sein den sein ziehen. Ich die den met siehen in der die sein den den sein ziehen. Ich die den met siehen ziehen den den sein ziehen. Ich die den met siehen ziehen den sein ziehen. Ich die den magnet-sein ziehen. Ich die den sein sein ziehen. Ich die den sein sein ziehen. Ich die den sein sein ziehen. Ich des em siehe sein siehen. Ich des em siehe sein siehen ziehen. Ich des em siehe sein siehen. Ich des em siehen. Ich die den sein siehen. Ich des em siehen. Ich die den magnet sein ziehen. Ich die den sein siehen. Ich des se	*	
muß sich die zunge legen:  Ich süble mehr als ich mein tag mit worten hie aussprechen mag/ wann sich die kräffte regen/ herklich/ schmerklich in dich strecken/ daß sie schmecken daß sie schmecken daß sie schmecken dein erquisten.  O du wunder-süß enkücken!  6. Wann du mich dann so herklich liebst/ sund dein herk mir in liebe gibst/ sie sichet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ lieblich den nie krüffte dringen:  Ouch liebe zeucht dich himmel-an/ wer diese lempfindt/ der kan sich e hie hohe him die behe saucht die him die her kmit die lieben ohn betrüben!  Wilt du lieben ohn betrüben!  Wilt du lieben ohn betrüben!  Süst du blühen/ laß dich den magnet-stein ziehen.  14. In dieser welt ist keine ruh; Was dir heut freude saget zu / bas bringer morgen stogen schmerken:  Die röthe hilfst dem apsel nicht/ wann ihn der gisst dem apsel nicht/ wann ihn der gisst dem apsel nicht/ bie wollust qualt die berken:  beute feerken!  beute scherkens  beute scherkens  15. Allein in ICE u findest du bes berkens freud und wahre ruh / er ist die rechte quelle:		
Ich fühle mehr als ich mein tag mit worten hie aussprechen mag/ wann sich die kräffte regen/ berklich/ fchmerklich in dich streefen/ daß sie schmerklich bein erquicken.  Sahr hin/ mein sinn/ mit du lieben daß sie schmerklich wilt du lieben dein erquicken.  D du wunder-süß enhücken!  6. Wann du mich dann so herklich siebst/ und dein berh mir in liebe gibst/ so liebt dich meine seele:  Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens höle/ sieblich/ bich zu grüssen/ Denn sie dienent/ wenn sie dich ich siehen.  7. Wann sie dich nicht so balde sind/ mit seussen und mit seelnen:  To wann sie dich nicht so balde sind/ mit seussen und mit seelnen:  Solch liebe zeucht dich sich siehen mer beise seich ber hight in die hehe schmisten.  Sahr hin/ meen sieh schwingen.  Sold bieh schwingen.  Sahr bun/ meen sieh schwingen.  Sold bieh schwingen.  Sahr bun- meen sieh schwingen.  Sold bieh schwingen.  Sahr bun- meen sieh schwi		
mit worten hie aussprechen mag/ wann sidd die kräfste regen/ berklich/ schmerklich in dich strecken/ daß sie schmeechen dein erquicken.  D du wunder-süß enkücken !  6. Wann du mich dann so herklich liebst/ und dein herk mir in liebe gibst/ so sie such das bringet morgen schmerken:  Sie suched dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ in ibres herkens hole/ denn sie bremnet/ wenn sie dich nach schmeech.  7. Wann sie dich nach schwest mit seussen und mit selnen :  Die rotse hilfst dem apkel nicht/ wann ihn der gists-wurm heimlich sticht/ bie wollust qualt die herken:  Deute/ beute beute  beute  beute  beute speute  be		<u> </u>
wann sich die krafste regen/ hertslich/ schwerklich in dich strecken/ daß sie schwecken dein erquicken.  O du wunder-süß entsucken!  6. Wann du mich dann so hertslich liebst/ und dein herts mir in liebe gibst/ so liebt dich zu tag und nacht/ bis sie dich at hinein gederacht in ihres hertsens hole/ lieblich dich zu grüssen/ benn sie dich ihr bertse nennet.  7. Wann sie dich nicht so dalle sind/ lauft sie dir nach schwell und geschwind mit seussen und mit sehnen:  der kan sich in die höhe schwingen.  Sahr hin/ mein sich in in  Bahr hin/ mein sich in in  Bahr hin/ mein sich in die höhe schwingen.  Sahr hin/ mein sich höhe  beste schwen schwingen.  Sahr hin/ mein sich höhe/  bag bid bu blühen  Die rösche welt ist schen.  Sahr hin/ mein sich in  Bahr bin/ mein sich bid bes sches schwingen.  Sahr hin/ mein sich in  Bahr bin/ mein sich in bie besch schwingen.  Sahr bin/ mein sich in  Bahr bin/ mein sich schwingen.  Sahr bin/ mein sich in  Bahr bin/ mein sich in  Bahr bin/	~ , , , , , , , ,	
berklich/ fchmerklich in dich streefen/ daß sie schmecken dein erquicken.  D du wunder-schie enkrichen!  6. Wann du mich dann so herklich liebst/ und dein herth mit siebe gibst/ so sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ liebstich dich zu grüssen/ denn sie brennet/ wenn sie dich ihr herke nennet.  7. Wann sie dich nach schwen lass bringer mozen schwerken.  7. Wann sie dich nach schwen lass bringer mozen schwerken.  7. Wann sie dich nach schwen lauft sie dir nach schwen lauft sie dir nach schwen lauft sie dir nach schwell und geschwind mit seussen und mit sehnen:  er ist die rechte quelle:	I	
fchmerklich in dich strecken/ daß sie schmecken dein erquicken.  D du wunder-süß enkücken!  6. Wann du mich dann so herklich liebst/ so liebst dich meine seele:  Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ lieblich dich zu grüssen/ benn sie drech nemet/ wenn sie dich ich siehen ennet.  7. Wann sie dich indt so des herkens freud und geschwind mit seusse und mit sehnen:  Sie suchet siehen keiler  Die röthe hilfst dem apsel nicht/ wann ihn der gisst-wurm heimlich stickt/ bie wollust qualt die herken:  Seie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht wann ihn der gisst-wurm heimlich stickt/ bie wollust qualt die herken:  Seie suchet die herken:  Sie röthe bilfst dem apsel nicht/ wann ihn der gisst-wurm heimlich stickt/ bie wollust qualt die herken:  Seie suche sche sies sie nicht beute/ beute scherken/ morgen reue/ heute scherken/ morgen tausend/ tausend schmerken.  15. Allein in JEsu sindest du des herkens freud und wahre ruh/ mit seussen sched und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:		I
in dich streesen/ daß sie schmeesen dein erquiesen.  D du wunder-süß entzüsen!  Built du blüben/  D du wunder-süß entzüsen!  Built du blüben/  Laß dich den magnet-stein ziehen.  14. In dieser welt ist keine ruh;  und dein hertz mir in liebe gibst/ so liebt dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres berkens höle/ lieblich  dich zu grüssen/ benn sie brennet/ wenn sie dich ich serbe nennet.  T. Wann sie dich nicht so balde sind/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seussen und mit sehnen:  er ist die rechte quelse:  will du blüben/  Bus dir den magnet-stein ziehen.  14. In dieser welt ist keine ruh;  Was dir heut freude saget zu /  bas bringet morgen schnets ist keine ruh;  wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ wann ihn der gifft dem apfel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ bie wollust qualt die herken:  Seute/ beute schrens freud und wahre ruh / des herkens freud und wahre ruh / er ist die rechte quelse:		
daß sie schmeesen bein erquicken.  D du wunder-süß enkücken!  6. Wann du mich dann so herklich liebst/ und dein herk mir in liebe gibst/ so liebt dich meine seele:  Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ lieblich bich zu grüssen/  denn sie ventenet/ benn sie bennet/ wenn sie dich ich seese nennet.  7. Wann sie dich nach schwell und geschwind mit seussen schuel ie beste nuch mit seens served und macht sees herkens seens freud und wahre ruh / mit seussen und mit sehnen:  ohn betrüben!  Wilt du blüchen/  Bas dir heut spet welf ist keine ruh;  Wans dir heut freude saget zu /  Bas dir heut freude saget zu /  Bas dir heut spet siget welf ist keine ruh;  Wans dir heut freude saget zu /  Bas dir heut spet siget welf ist keine ruh;  Wans dir he ben magnet-stein ziehen.  Die röthe blüsser worgen siget wir heut siget welf ist keine ruh;  Wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/  bei wollust qualt die herken:  Die röthe blisst dem apfel nicht/  wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/  bei wollust qualt die herken:  Die röthe blisst dem apfel nicht/  wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/  bei wollust die herken:  Die röthe blisst dem apfel nicht/  wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/  bei wollust die herken:  Die röthe blisst dem apfel nicht/  wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/  wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/  bei wollust die herken:  Die röthe blisst dem apfel nicht/  wann ihn der giff-wurm heimlich sticht/  wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/  wann ihn der giff seu segte auch selecte  Die röthe blisst dem apfel nicht/  wann ihn der giff seu segte auch selecte  Bas bringet welf ist seine ruh;  Bas bir heut segte auch selecte  Bas bringet welf ist seine ruh;  Bas bir heut segte auch selecte  14. In heiser welf ist seine ruh;  Bas bir heut selecte  Bas bringet welf selecte  Bas bringet welf selecte  Bas bringet welf select		i ·
bein erquicken.  D du wunder-stüß enkücken!  6. Wann du mich dann so herklich liebst/ und dein herk mir in liebe gibst/ so liebt dich meine seele:  Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres berkens hole/ lieblich bich zu grüssen/ benn sie brennet/ wenn sie dich nicht so balde sind/ wenn sie dich nicht so balde sind/ wenn sie die nach schnen seen.  7. Wann sie dich nicht so balde sind/ lauft sie dir nach schnes seed und wahre ruh / mit seussen und mit sehnen:  er ist die du blühen/ las dich den magnet-stein ziehen.  14. In diesen well sit seine ruh;  Was die dich den magnet seed in ziehen.  Die röthe hilft dem apsel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ bie wollust qualit die herken:  Die röthe hilft dem apsel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ bie wollust qualit die herken:  Die röthe hilft dem apsel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ bie wollust qualit die herken:  Die röthe hilft dem apsel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ bie wollust qualit die herken:  Die röthe hilft dem apsel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ bie wollust qualit die herken:  Die röthe hilft dem apsel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ wann ihn der giff wurm heimlich sticht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht-  Die röthe hilft due se beitges das beinge auch sticht-  Die röthe hilft d	1	ohn betrûben!
D du wunder-süß entzüsen!  6. Wann du mich dann so hertstich liebst/ und dein herts mir in liebe gibst/ so liebt dich meine seele:  Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres hertsens höle/ lieblich bich zu grüssen/ bich zu grüssen/ bich zu grüssen/ bich zu grüssen/ lieblich  Deute/ bich zu grüssen/ beute neue/ und zu füssen/ wenn sie dich inicht so balde find/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seutzen und mit sehnen:  er ist die rechte quesse.		·
6. Wann du mich dann so herklich liebst/ und dein herk mir in liebe gibst/ so liebt dich meine seele: Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ lieblich bich zu grüssen/ bich zu grüssen/ menn sie brennet/ wenn sie bich nicht so balbe sind/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ die wollust qualt die herken:  "Heute neue/ wenn sie bich ihr herke nennet.  7. Wann sie dich nicht so balbe sind/ lauft sie dir nach schwell siehnen:  "Heute seen steed und wahre ruh/ mit seufzen und mit sehnen:  "Heute seen steed und wahre ruh/ mit seufzen und mit sehnen:  "Heute seen steed und wahre ruh/ mit seufzen und mit sehnen:  "Heute seen steed und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:	· ·	, and the second
und dein herk mir in liebe gibst/ fo liebt dich meine seele: Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens höle/ lieblich bich zu grüffen/ benn sie brennet/ benn sie brennet/ wenn sie dich ihr herke nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde sind/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seuszen und mit sehnen:  Und zu füssen sie dich siede saget zu  Das dir heut freude saget zu  das bringet morgen schners freude apfel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich stickt/ wann ihn der gifft-wurm heimlich stickt wann ihn der gifft-wurm heimlich stickt wann ihn der gifft-wurm heimlich stickt wann ihn der gifft dem apfel nicht/ bei wollust die herken:  Seut- Bass dir heut freude saget zu  Die röthe hilfft dem apfel nicht/ wann ihn der gifft dem apfel nicht/ bei wollust die herken:  Bass dir heut freude saget zu  Die röthe hilfft dem apfel nicht/ wann ihn der gifft dem apfel nicht/ bei wollust die herken:  Bass dir heut freude saget zu  Die röthe hilfft dem apfel nicht/ wann ihn der gifft dem apfel nicht/ bei wollust die herken:  Bass dir heut ficht dem apfel nicht/ wann ihn der gifft dem apfel nicht/ bei wollust die herken:  Bass dir heute ficher dem apfel nicht/ beute ficher apfel zu  Bass dir heite dem apfel nicht/ beute dem apfel nicht/ be	-	
fo liebt dich meine seele:  Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ lieblich bich zu grüssen/ lieblich bich zu grüssen/ beute/ bich zu grüssen/ beute neue/ und zu küssen/ benn sie brennet/ wenn sie dich ihr herke nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde find/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seuszen und mit sehnen:  bas bringet morgen schnerken:  Die rothe hilfst dem apfel nicht/ wann ihn der gisst. wenn sie wellust die herken: beute/ beute/ beute neue/ heute scherken/ morgen tausend/ tausend schmerken.  15. Allein in Jesu sindest du des herkens freud und wahre ruh / er ist die rechte quelle:		I .
Sie suchet dich zu tag und nacht/ bis sie dich hat hinein gebracht in ihres herkens hole/ lieblich bid zu gruffen/ denn sie brennet/ wenn sie dich ihr herke nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde find/ lauft sie sien, school and seschwind mit seuszen und mit sehnen:  Die rothe hilfst dem apfel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ bei wollust qualt die herken:  Die rothe hilfst dem apfel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/ be wollust qualt die herken:  Die rothe hilfst dem apfel nicht/ wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht beute/ beute/ beute scherken/ morgen tausend/ tausend schmerken.  15. Allein in JEsu sindest du des herkens freud und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:	so liebt dich meine seele:	das bringet morgen schmerken:
in ihres herkens hole/  üblich/ lieblich  beute/  bich zu gruffen/  und zu kuffen/  benn sie brennet/  wenn sie dich ihr herke nennet.  7. Wann sie dich nicht so balbe find/  lauft sie dir nach schnell und geschwind  mit seuszen und mit sehnen:  bie wollust qualt die herken:  beute/  beute neue/  morgen reue/  beute scherken/  morgen tausend/ tausend schmerken.  15. Allein in JEsu findest du  des herkens freud und wahre ruh/  mit seuszen und mit sehnen:  er ist die rechte quelle:	Sie suchet dich zu tag und nacht/	
ublich/ lieblich beute/ beute/ beute heute neue/ und zu kussen/ benn sie brennet/ wenn sie bich ihr hertze nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde sind/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seuszen und mit sehnen:  Deute/ beute/ beute/ morgen reue/ beute schertzen/ morgen tausend/ tausend schnertzen.  15. Allein in JEsu sindest du des hertzens freud und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:	bis sie dich hat hinein gebracht	wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht/
lieblich dich zu gruffen/ beute neue/ und zu kussen/ denn sie brennet/ wenn sie dich ihr hertze nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde find/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seuszen und mit sehnen:  beute/ beute neue/ beute scherzen/ morgen tausend/ tausend schmerzen.  15. Allein in JEsu findest du des herzens freud und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:	in ihres herkens hole/	die wollust qualt die hertzen :
dich zu gruffen/ und zu kuffen/ denn sie brennet/ wenn sie dich ihr hertze nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde find/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seufzen und mit sehnen:  beute neue/ beute scherzen/ morgen tausend/ tausend schmerken.  15. Allein in JEsu findest du des herkens freud und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:	ůblid)/	Heute/
und zu kussen/ denn sie brennet/ wenn sie dich ihr herze nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde find/ laust sie dir nach schnell und geschwind mit seuszen und mit sehnen:  unorgen reue/ heute scherzen/ morgen tausend/ tausend schmerzen.  15. Allein in JEsu findest du des herzens freud und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:	lieblich	beute/
denn sie brennet/ wenn sie dich ihr hertze nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde find/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seufzen und mit sehnen:  beute scherzen.  15. Allein in JEsu sindest du des herzens freud und wahre ruh / er ist die rechte quelle:	dich zu grüffen/	heute neue/
wenn sie dich ihr herke nennet.  7. Wann sie dich nicht so balde find/ lauft sie dir nach schnell und geschwind mit seuszen und mit sehnen:  morgen tausend/ tausend schnerken.  15. Allein in JEsu findest du des herkens freud und wahre ruh/ er ist die rechte quelle:	und zu kussen/	morgen reue/
7. Wann sie dich nicht so balde find/ 15. Allein in JEsu findest du lauft sie dir nach schnell und geschwind des herkens freud und wahre ruh / mit seuszen und mit sehnen: er ist die rechte quelle:	denn sie brennet/	heute schertzen/
lauft sie dir nach schnell und geschwind des hertzens freud und wahre ruh / mit seufzen und mit sehnen: er ist die rechte quelle:	wenn sie dich ihr hertze nennet.	morgen taufend / taufend fcmerken.
mit seufzen und mit sehnen : er ist die rechte quelle :	7. Wann sie dich nicht so balde find/	15. Allein in JEsu findest du
	lauft sie dir nach schnell und geschwind	des herhens freud und wahre ruh /
	mit seufzen und mit sehnen :	er ist die rechte quelle:
Sie rufft den wächtern traurig zu; Wenn diese quelle sich ergeußt/	Sie rufft den wächtern traurig zu;	Wenn diese quelle sich ergeußt/
wo ist mein JEsus / meine ruh / mein hertz in mild, und honig fleußt/	wo ist mein JEsus / meine ruh /	mein hert in mild, und honig fleußt/
sie schren't dir nach mit thrånen/ mein hertz/ die freuden-stelle.	sie schren't dir nach mit thrånen/	mein hertz/ die freuden-stelle.
JEju/ Wann ich	JEfu/	Wann ich
JE su/	JEfu/	in did
ach wie lange werd geführet/	ach wie lange	werd geführet/
ist mir bange! und gerühret	ist mir bange!	und gerühret
Mein verlangen/ durch dein lieben/	Mein verlangen/	durch dein lieben/
steht nach deiner lieb umfangen. wird bald aller schmertz vertrieben.	steht nach beiner lieb umfangen.	wird bald aller schmertz vertrieben.

8. Wann ich dich hatt/ wie wollt ich mich/ 16. Zwar wann das hert in freuden wallt/ o JEsu / du mein ander ich / so find ich keine worte bald/ an deine brufte drucken / damit ich kont ausdrücken die gute/ die du mir beweist/ und deiner liebe honigfeim in meine seele tragen beim! wann du so kraftig mich gespeißt/ Ach laß dich doch erblicken! dein lieb thut mich erquicken. nimm mich Doch foll/ lob voll/ freundlich in dein arme/ mein mund preisen daß ich warme deine speisen/ werd von liebe / dich groß machen/ und mich hinfort nicht betrübe. o HErr hilff! o hilff mir schwachen!

# Quellen

bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon
DDKI	Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen
	in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.):
02 Gradipirer 1120	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-
	wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch benden-   theils aus meh-
	rern Gefang-Buchern ein Zusatz   geschehen /   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen
	und Schulen   hießiger hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan-
	gen verfertiget   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Heffen-Darmstädtischen
	Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII;
	GWV 1177/28
CD Hammania alam	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
CB Harmonischer	König, Johann Balthasar (Hrsg.):
Liederschatz 1738	Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches
	die Melodien derer so wohl alten als neuen bist hieher eingeführten   Gesänge unsers
	Teutschlandes in sich halt;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß
	diesenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehro mit ihren behörigen Melodien
	gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden konnen.   Ferner finden
	sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche
	in denen Gemeinden der Aeformirten Kirche gefungen werden/   benebst denen
	Frankoffichen Liedern, so viel deren bif itzo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Be-
	förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anben durchgehends mit einem
	modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form
	ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Francksurt
	am Mann.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.
	Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):
	Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung
	ាំ៖ ស្ត្រស្ត្រស្ត្រ   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in
	den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl.
	Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:
	Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
GB Darmstadt 1699	Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Worinen Hn. D. Lutheri   und
	anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Ge=
	fangbuchern ausgelesene geistreiche Lie=   der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante
	mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets=   Formeln befindlich;   Rebst einer
	das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Eberh.
	Philipps Zuehlen /   jungeren Stadt-Predigers und   Definitoris29 daselbst.   [Schmu-
	ckemblem]   Darmftadt/   Gedruckt und zu finden ben Sebastian   Griebel/ Fürstl.
	Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699.
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro   Vollständigste   Darmstättische Gesang-Buch /   Darinnen
	Geist- und Trostreiche   Pfalmen und Gefänge   herrn D. Martin Luthers   Und anderer
	Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:     DUMMSTURE   Drucks und Wer-
	lags Henning Müllers   Im Jahr 1710.
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>30</sup>
	Daimistant, Universitats- und Landesbibliother, 41/1230

<sup>29</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchen-lexikon.de]

Das GB Darmstadt 1710 stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elifabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

GB Darmstadt 1710-	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /
Perikopen	GJESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.
	in <i>GB Darmstadt 1710</i>
GB Darmstadt 1752	Das allerneueste Darmstättische   Gesang-Buch,   worinnen   theils D. Lutheri sel. und
	anderer   Evangelif. Lehrer, theils aus dem   fogenannten Hallischen Gefang-Buch   gezogene
	Lieder,   nebst einem   Gebet-Buch,   in welchem sehr schone Morgen- Abend- Buß-
	Beicht- Communion- und Krancken-Gebet   enthalten,   dem der kleine   Catechismus D.
	Luthers   angefüget ;   Sonderlich für alte Personen also zum   Druck befördert.   Mit
	Hoch-Fürstl. PRIVILEGIO.   Berlegts Gottfried heinrich Enlau, Fürstl.   Befif. hof-
	und Cankley-Buchdrucker.   [Linie]   DARMSTUDT,   Gedruckt im Jahr Christi 1752.
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1
Katalog	Katalog
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon:
	Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben
	von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912
	in www.digitale-bibliothek.de
Noack	Noack, Friedrich:
	Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
Wackernagel	Wackernagel, Philipp:
	Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim,
	1964
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie
	in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas:
	Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge-
	schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963